

Armeebericht 2010, Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrates, weitere Vorstösse und Finanzen

Autor(en): **Haudenschild, Roland**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **84 (2011)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Armeebericht 2010, Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrates, weitere Vorstösse und Finanzen

Die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrates (SiK-N) hat sich am 16. August 2011, nach dem Ständerat, für eine Armee mit 100 000 Angehörigen der Armee (AdA) ausgesprochen, im Gegensatz zum Bundesrat, welcher die Armee auf 80 000 AdA verkleinern möchte. Auch die weiteren Varianten hatten keine Chance.

Eine 100 000-Mann-Armee würde gemäss Berechnungen des VBS 5,1 Mrd. Fr. im Jahr kosten, deutlich mehr als heute. Die SiK-N hat offengelassen, wie eine Armee dieser Grösse finanziert werden soll und verlangt dazu Angaben aus dem VBS. Der Chef VBS hat bis am 26. August 2011 schriftlich Auskunft zu geben, und zwar ob mit 5 Mrd. Fr. (erhöhter Ausgabenplafond der Armee)

- die 100 000-Mann-Armee finanziert,
- neue Kampfjets gekauft und
- Ausrüstungslücken geschlossen werden können (vom Ständerat auf 1,2 Mrd. Fr. veranschlagte Rüstungslücken).

Offenbar hat dies der Chef VBS mündlich bestätigt; damit wären entweder die 100 000-Mann-Armee oder die Kampfjets wesentlich billiger als nach bisheriger Auskunft des VBS. Die Mehrheit der SiK-N erwartet die volle Kostentransparenz und ein klares Preisschild für die Armee.

Die Krux der Beschaffung neuer Kampfjets ist die Finanzierung: Es stehen eine Sonderfinanzierung (gemäss Ständerat) und eine Finanzierung über das ordentliche Rüstungsbudget zur Diskussion. Die Sonderfinanzierung müsste dem Volk vorgelegt werden, was Verzögerungen mit sich bringt. Dies könnte mit einer Finanzierung über das Rüstungsbudget vermieden werden. Offen ist, woher das Geld kommt bzw. wo es eingespart werden soll; über die Finanzierung des militärischen Ausbaus gehen die Meinungen auseinander.

Unterdessen hat das VBS, gemäss Auftrag des Bundesrates, einen internen «Bericht zu den Verzichtsansätzen», eine Abbau-Planung ausgearbeitet. Die Sparvarianten lauten wie folgt: Uno: Abbau der Unterstützungstruppen für zivile Behörden

Due: Abbau bei Verteidigungskräften

Tre: Fokus auf starke Luftwaffe, Abbau überall.

Zusätzliche Abbauschritte aller Varianten: Schliessung von Waffenplätzen, Militärspitälern, Rekrutierungszentren und Militärflugplätzen sowie 700 VBS-Stellen weniger.

Beurteilung des VBS: Bei allen Varianten könnte die Armee die für die Sicherheit von Land und Bevölkerung nötigen Leistungen nicht mehr erbringen; demnach sind die Sparvorgaben des Bundesrates nicht lösbar.

Mitte August 2011 erscheint von Lutz Unterseher (Internationale Studiengruppe Alternative Sicherheitspolitik SAS) die Expertise «Verantwortung und Schutz. Zukunftsfähige Streitkräfte für die Schweiz», vorgelegt der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz. Der Autor behandelt unter anderem die Sicherheit der Schweiz, Aufgaben des Militärs, Armee der Zukunft, militärisches Profil und Planung. Die künftige Armee soll 10 000 aktive AdA umfassen und auf ca. 50 000 anwachsen. Ein Kampfflugzeugersatz ist nicht erforderlich. Für dieses Modell belaufen sich die jährlichen Kosten (Preise von 2010 und Einführung für 2020) auf 3,5 Mrd. Fr. Dies bedeutet für den Bund eine Erhöhung des finanziellen Spielraums.

Auf einen parlamentarischen Vorstoss (Anfrage Kiener Nellen) betreffend neues Armeemodell und Finanzierung ist der Bundesrat bestrebt, die bestmögliche Kosten- und Finanzierungstransparenz zu erreichen (Auswahl aus der Beantwortung des Vorstosses):

- Die Annahmen für die Kostenberechnung ergeben sich aus dem angestrebten Leistungsprofil der unterschiedlichen Armeemodelle
- Bei Tigerteilersatz und Schliessung der Ausrüstungslücke muss der mehrjährige Ausgabenplafond der Armee erhöht werden. Die notwendigen Zusatzmittel (für das vom Ständerat gewählte Armeemodell) im Betrag von 700 Mio. Fr. pro Jahr werden erst nach 2015 beansprucht (geänderte Rechtsgrundlagen in Kraft)
- Es besteht wenig Spielraum, aufgrund der Vorgaben zur Schuldenbremse den Bundeshaushalt mit zusätzlichen Ausgaben zu belasten. Werden die Armeemittel um 6,2 Mrd. Fr. aufgestockt, sind Sparmassnahmen oder Steuererhöhungen erforderlich.

In der Herbstsession befasst sich als Zweitrat der Nationalrat mit dem Armeebericht und Tigerteilersatz; die Diskussionen insbesondere über die Finanzierung werden für Spannung sorgen.

Roland Haudenschild

Herausgegriffen

Die Berliner Mauer 2

Die Redaktion

Weiterentwicklung der Armee-Logistik 3
Studienreise SFV nach Italien 3

Buchbesprechung

Weitgeschichte, 4., erweiterte Auflage 4
Von Effinger Stiftung 4
Zitate zur Logistik 4

Der Logistiker

Interview mit Sdt Steven Waldmann 5

Meldungen aus der Armee

Grussadresse von BR Maurer 6

Meldungen aus ausserdienstlichen Verbänden

Anhörung der SOG durch die SiK-N 7

Fachtechnische Informationen

Lebensmittelsicherheit in der Schweiz 9
Wie frisch ist der Fisch? 12
10 goldene Regeln 15

SOLOG / SSOLOG

Sektion Mittelland 17
Sektion Ostschweiz 17

SFV / ASF

Wort des ZP 18
Section Romand 19
Sektion Nordwestschweiz 21
Sektion Bern 21
Sektion Graubünden 22
Sektion Ostschweiz 22
Sezione Ticino 22
Sektion Zürich 22
Sektion Zentralschweiz 23

VSMK / ASCCM / ASCM

Sektion Aargau 23
Sektion Beider Basel 23
Sektion Ostschweiz 23
Sektion Rätia 23
Sektion Zürich 24

ALVA

ALVA 24
Kommentar zum Leserbrief Schär 24

Titelbild

Darstellung zeigt Lage und Verlauf der Berliner Mauer sowie Verlauf der West- (gelb) und Ost- (grau) Berliner Stadtgrenzen und die Grenzübergangsstellen, Stand 1989.

Brandenburger Tor am 1. Dezember 1989. Das Tor ist von der Ostberliner Seite bereits frei.

